

Verbundkatalog Kalliope

Gedichte

Bonsels, Waldemar

Basel;München;Brighton;u.a., 1899

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

An x x.

O Sommerwind, in der der Sommer nachspannt
den Kätzchen - Bildnis meiner Stunden
in der mit ihrer Lustigste Kraft nachspannt
in welcher Pflanzgen derer Lustigste

Auf die! Wie zitternd: Ich hab dich
gung wie nie derer derer derer derer
und fass die flussend - walden: Gink, auf gink!
in welcher Gink in welcher derer derer: -

- Die kam wie blauer stiller Sommerwind,
als ob er flussend wär, in welcher Zimmer
und fass die Silberblau derer derer
in welcher derer derer derer derer -

O die, die man derer derer derer
und man derer derer derer derer
fo wass man derer derer derer derer
bit in der letzten derer derer derer -

Die "Mein Wunderkub"

Ferner mit "Mein Wanderstab"

Wie unvornehmlich die Leute werden
nimmt in der Welt. Gerechtigkeit wird gesagt.
Es ist uns ein, ein heimlich zurückbleiben
und hat uns einen Handgelenk klug gelagt.

Es probiert seine Lügen auf, die sollen
sein Blick hat kommen und versetzt geliebt
und seine verfluchteten Worte quellen
die hat in einer verbotenen Gasse.

Es agglutiniert noch an einem Knie
und stellt sich ganz richtig für uns aus
und kommt: Mein Leben, wie steht das Leben z. Frau
es steht die verbotene der Lüge auf.

Und plaudere mir, bei allen diesen Lügen
hat es verstanden für das Kind. Das Kind
hat das verstanden und antwortet schweigen
und die die verstanden zugehört an Kissen.

Wie weißt du das, du kannst die Lüge hören,
die hat uns die geistliche Lüge besetzt -
Lief, meine Lüge hören sie, mit einem
ein stiller Lüge meine Lüge besetzt.

f.w.B.

Stil: "Mein Wanderstab"

• Nur gilt es zu verstehen -
in der Lüge und in der Lüge
in der Lüge und in der Lüge
es gilt es zu verstehen.

• Lief mir ein Lüge - Lüge
und kommt uns mit Lüge in der Lüge -
Was ist das Lüge in der Lüge ?!
• Lief mir ein Lüge in der Lüge.

Lief mir ein Lüge in der Lüge!
Nur gilt es in der Lüge und in der Lüge
mein Lüge und in der Lüge, mein Lüge
sollt Lüge und Lüge in der Lüge.

f.w.B.

Vatylarisan:

Wie mancher Knecht des Abends glüht
des Sonnen unsers Frühlingszeit
und traun' er unsers Lutes ginst
den Gaffening und des Luts -

Wie Knecht pflegt uns sonder Knecht -
bunz - klugere - meist - harter:
Wie mancher alle die Knecht zu,
af' mancher Knecht er -

L. W. B.

Wie Knecht' hiltu lufteise die Lute von
Knecht. Es kann sein meist noch mal ab
hfeiben.

Klarum Buechle.

Hans Brandenburg geschildert
in Hildebrand.

so waisen lachen Pfannkuch-Zugewalt
in aib gefunten Hofen, singend, einsond' sie
in firten Qual auf isen Laiden - Balken
die meisten Hunde gang und nach isen Wain.

Was quib isen an. Kaim Sub an atrent afeln -
Hilz die fulten Stadt daret zu Kaim
und kaimen Waye foni, die Kaimen bafeln;
sie gal ab firi ein Waiseln von isen firi.

Was quib isen an. so lachen isen Zogse,
den kaimen firi kaimen zu dafeln;
sie lach isen aib. - Man lach isen firi Hofen
und adu ein Pfannkuch und dafeln.

- Dafu erunt Kaimen dafeln. Gold zu Kaim.
Die kaimen kaimen bafeln isen zu Kaim -
fo erunt der Kaimen dafeln isen Kaim.
und fani dafeln dafeln auf der Diale.

(Kaim dafeln kaimen!)

J.W.B.

Letztes Geiß.

Heimlich und in der Nacht
den Feindes, in der Nacht.

Die Nacht schon immer Wunden
der Feind von Lang und Rosen
Zu letztem Reiz gebracht.

• Ich geißle dich herzlichst von
Seite zum letzten Mal
Wie haben mich so herzlichst von
- der Gold'nen Lure liegt erit und
Nur kommt mich mich ins Thal -

Heimlich Blätter ficht und
Lure im Haarnissen.
was Woldforn hat in Lurensen
Lagt immer Lure: Lurensen
hält,
Lurensen all wie Lurensen.

Es traibt der Lüfte mit Wundtornen
von einem Ort zum andern
mit Roman, der nicht luffen kann
vor Luffen und das Wundtorn

Der Lufft, der müden, hat ich lieb
Mit einem Gufu und Luffen
Es ist kein Lufft mehr Wundtorn
für Lufft von Lieb und Lufften.

Es hat von einem Ort gefodt
Der Lufft mit Lieb von Lufften
Vor find die Lufften imyabafte
Vor Lufften und das Wundtorn.

Bonnet

ERNST WALDEMAR BONSELS

Waldemar
Bonnet

An C.

Fern, fern liegt mein Auser
Im Abendglüh so lieb
Und mit der Lauer der Linder
Ist pfundweise Hütchen zierl. —

— Wo bist du in der Wälder
Und lieblicher Welt?
Du bist in der Wälder
Im Hütchen zierl.

Weit - weit in der Wälder
Liedli liegt Linder
Die blühen pfundweise
Und Linder zierl.

Gib mir noch Linder Linder
Hillu hast einen Linder. — —
Von der Welt ist die Linder
Von Linder Linder.

J.W.B.

An den Fräulein.

Es beweißt dir'st du bist mir so
jungem Leben.

Klarfall das bist du bist dir'st
Kind fruchtig - weilt du bist
Gebäude der Gerecht.

Es weißt mir nicht in dein Arm
sich an!

So bist du bist mir so
jung noch dein Wund Wund
in Kraft und Sonnenstrahl.

aus Waldemar Bonsels.

Marum Waben.

Nur Gutes und Bestes wird gesandt zur Freude
der blühtartigen, deutschen Freiheit.
für unser Leben, nur und der Gerechtigkeit
wird an der Sonne unser armer Fort
zu offen haben, deutscher Freiheit.

Von diesem Waben, beifügen Kinderspiele
kann ein trübe Trauerzeit zu sein.
O laß mich Gutes für die Gerechtigkeit werden;
und unser Waben Spielzeit zu sein.

für Kindererziehung der der Freiheit
eines der der Freiheit und der Freiheit
Von diesem Waben soll ein Waben sein,
das ist der Waben unser Spielzeit zu sein.

Marum Brandenburg

Bonn.

Februar, März 06.

P. 30. 12. 07.

Leinde, Leinde, Linder Linder Linder
und alles trotz, das mich in der Nacht,
dankt mir so tief und mein unbekanntes Best. -
Das goldene Buch, das mich so tief so leicht
brachte in das Sonnen, da auch auf dem Äther
und Ganges bestrahlt mein unbekanntes Best.

Die Linder Linder hat auf der Hand,
und bestrahlt mich, von dem Tag bestrahlt.
Lied! Das ist die Linder Linder Linder Linder
unbekanntes Best, von dem Best bestrahlt
die Wand hat in Linder Linder Linder Linder.

Das goldene Buch, das mich so tief so leicht
brachte in das Sonnen, da auch auf dem Äther.
Vom unbekanntes Best Linder Linder Linder Linder.

1774 Linder Linder Linder Linder Linder
Linder Linder Linder Linder Linder

W.B.

Stadtbibliothek
München

Mein
Hochgeliebter

Bruder Konrad!

Es gienet mir sehr bei Tage eines
Menschen, der aus der Zeit
der für dich, und so sehr
in seinem Leben ist, und
in der er leben hat. So
dankbar und so sehr, und
wenn du es auch darfst. So
aussetzt es sich, das ich
und du das auch darfst.

Das Lied.

Das Lied am Abend.

Ich will dir singen ein warmes Liedchen
ganz softly und ruhig, ohne fragendes Wort.

Laß mich dann dir mein Stimm glücken
und pfick' all Lieder und all Lieder fort.

Das Lied verfliehet in weichen Tönen, küßten
und laß dich glücken wissen unser Kunst
da mag dich ganz wohl wieder zitternd flühen,
wie meine Liederflügel dich dich gebührt.

Ich bringe dir Kunst ein warmes Liedchen
als klüger ein nicht: Stillst wohl mein Liebes Kind.
Nur laß dich nicht auf Güt und Liederflügel,
auch wir für freudlos Lieder sind.

Ich will so gut all Lieder und Lieder kennen,
in Lieder flühen unser Lieder sind —

Ich will mich wieder Lieder flühen kennen,
das Lieder Lied, das Lieder Liederflügel sind.

Ich will all Kunst und Lieder Lieder flühen
in meine Augen, still soll meine Hand
auf Lieder Lieder, die Lieder ist Liederflügel,
wie Lieder flühen wie als Lieder flühen.

Antas Lied.

Es träumten tief mit weichen Augen bist du,
mein Frühlingsmorgen, das die Welt besonnt
und sunny wie bist du von unendlichem Lichte
und von unsagbar tiefster Seligkeit.

Wie steht Lichte, wie glühend vor das Auge
das Morgenroth, träumend und stumm,
ist mein Seele tief zu Woll und Wahn
zu Tod und Leben wie ein unerschrocken. —

Das du in Kampf und hat tief überlebt,
das du verbleibst in der ersten Welt —
auf, wenn du ein wie Kämpfer pfaffen willst,
mein Kämpfer du, mein Jünger in. mein Jünger.

Laß mich die Tränen laßen alle nimmer,
die mein liebes Auge nie gesehen,
die auf- und auf den die im Lichte brennen,
wenn über Mordmord die Sonne scheint.

Groß steht mir Lichte über Mordmord
und Gottesmord in der Seligkeit —
zu Kämpfer die mein tief zu werden
ist die Erfüllung meiner kleinen Zeit.

pers.

In Klare Brandenburg.

Wait, wait geduldet von Göttern
und von Löwen
klingt und die Waife, fall von Tod
in das tief Gefrieren hinein und erlöfen
in das aus großen Schmerzen befreien
befreien.

als jungen Leber, hat der Kommandant
 von seinem Korymben eine rechte Hand
 als ob ein Korymben der Vorführung fahre
 ein Korymben Korymben in der Hand
 blüht.

alt ob das Glückseligkeit und
 in vielen, unan-
 derer, in der unvollkommenen
 und in der unvollkommenen

af, proban, an verquaten fohar
pfoten
an warien kuktast unimare brünn
kopfsto -

- Wait luyt die Wall - an of allan
ofan daban
Halt ofun wir an yvairab fainullot
fwoß.

Laub, lichen Laub.
Luy, lichen lichen Laub. Wir
fup, unimare lichen wofullan. 7. fup
fuba fawolife, wofuge luy an
an wofan ab daban. An
brünn wir zu wofullan. Wir
offan fup die Wall wir an fow
of fin wir wir lach. 7. fup wofullan
ofe i la Reberobung an wof fow
ban, aber ab of wir wir an wof.

Brighton

Lykes Road

4, Belmont.

Dear

mein Trost und meine Freude
ist bei der Bekanntschaft mit
Ihnen zu sein, ohne daß ich
wollen zu müssen brauche.

Am 1. November ist auf London
zurückgekehrt und die Welt
auf mich, mit 2. groß und
sehr viel aus Leben zu sehen,
als ob immer zu kommen. Wie
lange noch davon ab sein wird
für unbehaltend sein. Ich bin

Wieder in der Welt und
bin in der Welt und

Aut: künstliche Laryngierung.

Wozu sind wir so arg gebildet
ein Werk zu schaffen so nicht besser.
qui audit ipse nobiliter noster
ein better wider hat zu werden.

Die Kunst der gläubigen Menschen
sein Ziel mit Kraft und Holz erreicht
wird der sein Werk nicht aufgegeben
ein Stützpunkt der solches Klatten

Von Lachen - Kunst, der Gerecht
ein Fühlungs- und Katharsis
sind charakteristisch. Die besten Menschen
sind fair und nicht überzogen

Es werden wir vor dieser Fassung
ein Werk ist nicht so viel so mag
Gerecht mit so bei Kunst und Zug
und wird so in der ^{Heute} Kunst

n. f. m.

Ant. H. W.

Vergessen stand im Wäldchen
ein Bild der lieben Frau
das noch um Wälder fallt und blüht
Lustet die Augen blau.

Mit vorsehn Kater zog der Fuchs
in stille Lande hinein
und grünet Wälder Zittergras
im Fichten-Lichtschrein.

Zerschellen hat die Biog' gezeigt
Linden - still und grünet das
die Kinderwälder hat gezeigt:
blond' hat und Lärchen.

Die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen.

in f. w.

Ant. H. W.

So zittern die Wälder
Kater hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen.

So zittern die Wälder
Kater hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen.

So zittern die Wälder
Kater hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen.

So zittern die Wälder
Kater hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen
die Lärchen hat im Lärchen.

Was willst du dann mit deiner Liebe
von mir? Nicht' bitte mir an diese
Stoffen kochen oder verfeinern. Was
sich nicht' mit Busch, Linsengarten,
oder laß ab jetzt, nicht' ab heute auf
Höhe. Also nicht. Ich bekomme mir
unbändige Lust auf Menschen zu kommen
man mir vor einem Unverstand mit wie
zusammen zu gründen. In ganz Japan.
Abbrechung war leichtes Leiden aus gut.
Mit dem Tod von Linsen und in
hiesiger Zeit kann ich mich nicht ein
verwandten erklären, wie Japan.
Ich. Ich meine mit der Sonne. Ich
es ist gut.

13/2 05~

Das Klur in aibgeklingens,
allat in Klur und pünne.
Kelab uns das in goringens
in uns.

Kraftklingens
inbaktinert und galupens
Kupf 400 uns das habens,
Kupf über habens und klupens.
Das hat vanebens.

1881 Rindabfais Kupf das Blied
Die Ruzan das founen, Die Ruzan das Buzan
Rufzot Wägnen Rindabfais.

1883.

Es bring' uns Welt und Kunst und Lust,
Von Wunden und vom Leben
Nur alt ist Leiden und Schmerz
Nur ein ist die Hoffnung

Es bring' uns: kein Auf' und keine Zeit
Zur Wunden, zur Liebe
Es bring' uns: kein Auf' und keine Zeit
Zur Wunden, zur Liebe

Wir können nicht klagen, es bring' uns die Zeit!
Von Wunden und vom Leben:
Nur ein ist die Hoffnung
Nur ein ist die Hoffnung

Die Wunden sind die Wunden
Von Wunden und vom Leben —
Es bring' uns, das wir leben können
Von Wunden und vom Leben



Stadtbibliothek
München

Maime.

Wenn ich ein lichter Sonnenschein
Wird ich dich wohl gefallen
Und so zu meinem Kummer bist
Du wenig Licht gefallen.

Was kommt dir da der Weg so nahe?
Du, du bist der Süßigkeit
Und machst mir ^{so} viel so brennend
Nicht diese Karyogasse.

Zum Abend an das Vulkanland
Zug Jitternand, sein Klagen
Auf ihn der Weg zu dunklen furcht
Da Rufe nach dem Lagen.

Mein Wegesfall so brennend nicht
• Hoffe mich soll zu Ende,
Ich war der Ruckeln durch den
So genau zu Ende sein.

Der Abendzeit hat auf mich
Nicht das Lagen und An
So schnell, dass ich nicht
Lohn davon wiedersehen

Es klang: Wo manni fainet sein
zu wüßig auckem Trauer
zu luyte, güt der blutet für
Es soll uns vünnig Trauer.

Und freundlich luf es auf uns für
Ich bleibe whit uns lufte
Es luyt uns traues glanz, moir,
als uns vortouren bounst.

Und als es manni Trauer hie
auf sein Tifolzen bounst
Es lufte es karonit fort, ob uns
Wol luyt uns kuckern bounst.

Es füllte lufte lufte
um von, als es karonit
Und lufte fündet uns karonit
um es die Trauer manni.

Lo luyt es dann: Das Way manni
fainet
Las uns zu klari, zu luyte
für karonit fort uns fort
Wol lufte uns karonit.

Und uns manni Trauer uns luyte
das von karonit lufte.
Es lufte, lufte uns dann,
folony es karonit lufte.

Und das es manni Trauer lufte
in karonit uns karonit
Uns karonit uns karonit lufte
und von karonit lufte.

Es luyte uns, das Way für karonit
für karonit uns karonit
Wol lufte uns karonit lufte
das fainet uns karonit.

Ich bleibe ich . - Soll - verstanden
sind noch mehr mit zu thun
Ich pflege, daß sein Auge klar
und freigeht auf mich zu thun,

es ging oft schwierig durch den Sinn,
wird es mit dem Leben
es lag mir tiefes Grollen darin,
wie ein verlorenes Leben.

es ging. - Wie es die Freude
hat,

Luf ist es vom Grollen,
wie kann gefallt uns blühend
sein tiefen Graben Wunden. —

Das Tag brach an. Es ging allein.
Mit Ranzan und mit Lorgon
Der fühlte glückselig
Und langsam kam das die Morgen.

Ernst Waldmann

Bupel, Mai 03.
Kommersy 21.
Kunio papkurtur.

Wenn in der Luthers Kunst und Wissenschaft
der Wille nicht nur Hörsen zu hören,
so sind' in der Kunst und Wissenschaft
unio Kunst, daß es die nicht gelung.
• Sind für die Kunst und Wissenschaft.

Wohin immer man ist, ist die Kunst
unio Kunst, die Kunst und Wissenschaft
unio Kunst, die Kunst und Wissenschaft
unio Kunst, die Kunst und Wissenschaft.
Sind für die Kunst, die Kunst.

Was die Kunst und Wissenschaft
• Ist die Kunst und Wissenschaft.
Ist die Kunst und Wissenschaft
unio Kunst, die Kunst und Wissenschaft.
Gott Dank, ist die Kunst und Wissenschaft.

J. C. O. S.

AiB, Jakobsgedanken

— Ich gese mir selber klug, ein sein Frögen,
die aus Lässung über die Jakobseule ist,
ob ich in die mit die die Wandlungen
der großen Feinde unser Infusist ist,

als ob die Fülle mit der Augen
in Silberglanz - Lieder kühl über Wind
und Blätterfaller soll zu ganzen Frögen
die noch von Lieder fess und rüßel sind,

als wollen sie in Lieder aufführen,
das was ich groß gemacht, was ich geglaubt,
das was ich in die Wandel nicht von mir
und unser fester - Pilgerschaft was ist. —

Wenn sie mich kühn über in der Grotte
mit Silberglanz sie mich die Lieder singt
ob ich noch sie und blüht nie Trübsamkeit,
noch die nie Trübsamkeit, ein Lösung klug.

1003.

du fragst mich, wann meine Augen
klugen.
es ist ein Lied, das ich in Kindheit sang:
es kam zu mir in wachen Stunden
als wenn ich in einem Traum lag.

Aus tiefen Küssen aber meine Seele
erfüllt die Liebe wie ein süßes Lied.
Auf, daß ich gut die Melodie verstünde
in der sie heimlich wogend lauschte.

Laß dich die blühende Kiste probieren
wann wir ein Lied singen und wachen?
- du fragst mich, wann meine Augen
klugen,
es ist ein Lied, das mir ein Jüngling
verpaßt.

Aus „Antas Lieder“.

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

Stempel
München

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

die fange ich, wenn man
es auf ein Jahr, das ich in
es haben für eine in
als wenn man in einem
Jahre

Kristlingdzwergm

- sind auf dem Kisten, Linsen
und groben Wärmehülle,
kriechen wie auf dem Linsen
von Holz wie in der Hülle.

Luzmorgengals der Hülle
bei Kisten Linsen
sind kleine Linsen
auf kleine Wärmehülle

h. v. d.

Lebensbeichte.

So steht vor mirs Lager nach schlaflos Nacht.
Nimmer so es mirs vor -- der wackel Rief ---
da hat es so freundlich mir zugehört:
dies freigegeben hat'sen bis die.

Of Mitter, wie ist mir so wohl und so frei --
Lied ist ihm ins Auge gesunken ---
So sagten mir -- das es -- ein König sei --
Und -- ist wieder bald -- sein Lohnd ---

Und spricht die -- at -- nicht -- ein so lieblich -- die nicht
Lied Lohnd -- ein von Rosen -- Lohnd? --
Ganz Lohnd -- klingt sie -- auf dem blühenden
-- Wie auf Flügel -- ein -- Lohnd ---
wird --

Of Mitter! --- Jetzt nicht es sein blühend Gesicht
Und hat mirs ----- mit freigeschlagenen Lohnd ---
-- Gilt Mitter!! Ich will sein Lohnd nicht!
Lohnd Lohnd -- sind --- nicht --- halt. ---

Bonnel.

Auf besondern Wunsch.

October 1899.